

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

Aus St. Petersburg.

(Fortsetzung.)

Den Austritt des Akademikers der Zoologie, Hrn. v. Beer's, welchen Familien-Verhältnisse motivirten, den sie für diese Charge nur sehr kurze Zeit sich erhalten konnte, hatte die Akademie innig zu bedauern. Er nahm von seiner früher bekleideten Professur an der Königsberger Universität wieder Besitz. — Nächste den ausgezeichneten Talenten in dem ihm anvertrauten Fache, leistete er der Akademie durch die Wiederbeschaffung der sich lange Zeit im Auslande befundenen Zeichnungen zu Pallas' classischem Werke über die russische Zoographie einen wesentlichen Dienst.

Gleich schmerzhaft war für sie der Verlust des Herrn v. Mertens, Adjuncten der Zoologie, den in der Blüthe seiner Jahre und unter den vielversprechendsten Hoffnungen, die er seiner Wissenschaft zu gewähren begann, ein bösarziges Nervenfieber auf einer Expedition an Islands Küste, wohin er im höchsten Auftrage vergangenen Sommer die Zöglinge des kaiserlichen Marine-Corps begleitete, hinraffte. Erst jüngst, im Spätherbst von 1829, war er von einer dreijährigen Reise um die Welt, die er mit den Flotten-Captains Scrinikowitsch und Litke für physikalische und historische Forschungen machte, mit reichen botanischen und zoologischen Schätzen, gesammelt in den von ihm besuchten Tropenländern, zurückgekehrt. Der Tod ereilte ihn, noch im systematischen Ordnen dieser reichen Fundgrube für die Wissenschaft begriffen. Die Akademie besetzte diese Lücke durch die Wahl des Dr. Brands, Conservators am königl. zoologischen Museum in Berlin.

Gleichfalls verlor sie im vergangenen Jahre durch den Tod mehrerer auswärtigen Mitglieder, wie Ewers in Dorpat, Sommering in München, Münster in Kopenhagen, Major Renell in London &c. Ihre bisherigen Adjuncten: Lenz, Hesse und Ostrogradsky, ernannte sie mit höchster Bestätigung zu außerordentlichen Akademikern für Physik, Chemie und Mathematik. Den durch seine neueste Bereisung Sibiriens so bekannten Hansteen und den sehr talentvollen, in Irkutsk weilenden russischen Botaniker Turtchaninow (Lesterer hat der Akademie durch wiederholt fleißige Sendungen aus der noch so wenig gekannten sibirischen Flora nicht geringe Bereicherungen für ihre Sammlungen zukommen lassen), ernannte sie zu correspondirenden Mitgliedern.

Die verschiedenen Institute und Collectionen der Akademie blieben im vergangenen Jahre nicht ohne ansehnliche Bereicherungen. Ihre Bibliothek erhielt einen bedeutenden Zuwachs durch Ankäufe neuer Werke aus fast allen wissenschaftlichen Disciplinen, durch Beiträge von allen gelehrten Gesellschaften, mit denen sie in wissenschaftlichen Verbindungen steht, und durch die Beziehung von allen Werken, die innerhalb des Umfanges des russischen Kaiserstaats die Presse ver-

lassen \*). Ihre seit kurzem errichtete mechanische Werkstätte, deren gelieferte Arbeiten den ausländischen in nichts nachstehen, bereicherte durch eine Menge neuer Instrumente das physikalische Cabinet und das chemische Laboratorium sichtlich. Ihr magnetischer Pavillon, zu dem sie 1829 erst den Grund legte, ward im vergangenen Jahre vollendet und durch die eifrigen Bemühungen des Herrn Kupfer auf's Vollkommenste organisiert. Nach seinem Muster sind noch an acht andern Orten des Reichs ähnliche Pavillons aufgeführt und ehestens darf man von diesen mehreren neuen Instituten, die alle mit dem akademischen im unmittelbaren Rapport stehen, die wichtigsten Fortschritte im Gebiete des Magnetismus und der Physik der Erde erwarten.

Die Kabinete für Botanik, Zoologie und Mineralogie erhielten durch Ankäufe und Geschenke von Privaten ansehnliche Zuschüsse. Erstere: durch reiche Sammlung indischer Pflanzen, die Doctor Wallich, Director des großen botanischen Gartens in Calcutta, unserm Doctor Trinius und dieser der Akademie geschenklich verehrte, durch das große Herbarium Fleischer's in Eßlingen, die vielen Sendungen des obgedachten Turtchaninow's aus Irkutsk, Haupt's aus Jekaterinostaw und Anderer; das zoologische bedachten die Langsdorfschen Sendungen aus Brasilien und die mitgebrachten Sammlungen der Herren Mertens und Kittlis von ihrer zjährigen Reise um die Welt. In der ornithologischen Collection des Letztern zählt man unter 754 Exemplaren gegen 354 zum Theil bis jetzt noch ganz unbekanntes Vogel-Gattungen. — Die jüngst von Hrn. v. Struve, unserm Minister-Residenten an den Hansestädten, im höchsten Auftrage für die Akademie zu der Summe von 50,000 Rubeln angekaufte kostbare Mineralien-Sammlung, welcher selbst die letzte Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Hamburg ihre ungetheilte Bewunderung nicht versagen konnte, bereicherte das mineralogische Cabinet der Akademie auf eine wahrhaft seltene, kaiserliche Weise. Erst ist ein Theil dieses großen, wissenschaftlichen Schatzes in 38 Kisten bei der Akademie eingetroffen, hat aber aus Mangel an Raum darin noch nicht geordnet werden können. Das Uebrige wird im nächsten Frühlinge eintreffen. Durch die Beiträge mehrerer Inländer, wie die Sendungen Herrmann's aus dem wichtigen Bergwerke Slatoust, Postel's mitgebrachte Mineral-Collectionen, die Lieferungen der Herren Meier und Menetries am Kaukasus aus allen drei Naturreichen, erhielt das Cabinet gleichfalls nicht unbedeutende Zuschüsse.

(Die Fortsetzung folgt.)

\*) Bekanntlich ist die Akademie der Wissenschaften mit einer der privilegierten Autoritäten, der nächst einigen andern, zufolge eines höchsten Ukases von 1812, von allen im Reiche gedruckt erscheinenden Schriften ein Exemplar vor dem Verkauf im Publikum gratis vom Verfasser muß zugestanden werden.

W a r n u n g.

Das Comité des königlichen Hoftheaters zu Hannover glaubt, zur Warnung der Bühnen-Directionen, öffentlich bekannt machen zu müssen, daß der von selbiger engagirt gewesene Schauspieler Philipp Herwegh am 8. Januar d. J. sich heimlich von Hannover entfernt habe, mit Hinterlassung eines unberichtigten Sagensvorschlusses und ohne einige ihm anvertraute Theatereffecten zurückgeliefert zu haben.